

DER BÖRSENBERICHT

ÜBER 8000

An der deutschen Börse hat der Leitindex am Donnerstag mit einem Kursplus von knapp zwei Prozent erneut über der Marke von 8000 Punkten geschlossen. Aktienhändler rechnen jedoch in den kommenden Tagen nicht mit einem nachhaltigen Anstieg der Kurse, da sich viele Anleger vor dem Start der Berichtssaison mit Investitionen zurückhielten. Der DAX schloss mit 1,96 Prozent auf 8053,43 Zählern. Für den MDAX mittelgroßer Werte ging es um 1,76 Prozent auf 11359,18 Punkte nach oben. Der TecDAX rückte um 0,74 Prozent auf 962,82 Zähler vor. Von Gerüchten angetrieben gewannen Aktien von RWE 3,55 Prozent auf 81,15 Euro. Ein Händler verwies auf erneut aufgewärmte Spekulationen, wonach Electricité de France (EdF) ein Gebot für den Energieversorger vorbereite. (Kurse mitgeteilt von der Sparkasse Fichtelgebirge – ohne Obligo)

INDIZES

Deutsche Aktien (Dax)	8053,43 Punkte	+154,89
M-Dax	11359,18 Punkte	+196,07
Tec-Dax	963,82 Punkte	+ 7,11
Euro Stoxx 50	4511,21 Punkte	+ 63,69
Umlaufrendite	4,62 Prozent	- 0,05
Dow Jones	13735,49 Punkte	+157,62
Euro/USD	1,3793 Dollar	+ 0,0041
Gold Unze, London	664,00 Dollar	± 0,00

DIE NEUEN SORTENKURSE

Währung	Geld (€)	Brief (€)
England 1 £	1,5475	1,4067
Schweiz 1 Fr.	0,6258	0,5814
CR 100 Kc	3,8730	3,1766
USA 1 \$	0,7599	0,6954

DER KAPITALMARKT

Spareinlagen: dreimonatige Kündigung 0,50%. Sparbrief: 1 Jahr 3,80%. Festgeld: laufzeit- und betragsabhängig, 1,90% bis 3,05%. Finanzierungssätze: 1 Jahr 4,00%; 2 Jahre 4,10%. Bundesschatzbriefe: Typ A 4,31%; Typ B 4,39%. Europäische Staatsanleihen: 4 Jahre 4,55%.

DEUTSCHE NE-METALLE

Notiert am 12. Juli 2007 in Euro je 100 kg: Reinzinn (99,9 Prozent) 1029,94-1030,30; Aluminium (99,7 Prozent) 201,63-201,66; Blei in Kabeln 239,66; Kupfer (DEL-Notiz) 596,96-604,81; Metallnotierung Kupfer (MK) 653,96; MP-58-Notiz (Messingpreis) 530,00; Grade A Kupfer an LME 8090,00 US-Dollar/mt.

INVESTMENTS

	Rücknahmepreise	11.7.2007	10.7.2007
Pioneer Top Germany	1.43	123.85	126.39
Pioneer Funds-Global TMT	--	2.41	2.44
Pioneer Funds-Global Players	--	5.09	5.13
AriDeka	0.97	76.53	77.40
DEGI-Grundwertfonds	2.80	69.87	69.87
DekaFonds	1.23	94.81	96.59
Templeton Growth Funds	--	12.86	12.89
Deka-Struktur4: Ertrag Plus	1.30	54.46	54.55
Deka-Struktur4: Wachstum	1.00	59.56	59.72
Deka-Struktur4: Chance	0.47	72.40	72.73
Deka-Immobilien-Fonds	8.30	41.74	41.73
DIT Euro Renten K	1.30	40.26	40.22
DIT Kapital Plus	1.11	42.67	42.69
DWS Vermögensbildungs-f. 1	0.90	108.58	110.21
DWS Interrenta	0.50	13.53	13.52
DWS Vermögensbildungs-f. R	0.60	16.40	16.36
DWS Top 50 Europa	0.60	119.23	121.10
DWS Bildungsfonds	2.20	103.83	105.06
Fondak	1.06	142.36	145.64
Adig Fund Eur. Value Equity	--	64.42	65.53
Industria	0.77	113.76	114.48
DIT Euro Bond Total Return	1.55	52.07	51.71
DWS Investa	1.15	126.95	130.74
DWS Europa Aktien	0.35	78.11	80.09
DWS Global Renten	1.10	38.43	38.35
UniEuropa-net-	0.43	61.65	62.35
Unifonds	0.45	48.62	49.32
Uniglobal	0.56	122.39	124.06
Unirenta	0.50	16.40	16.37
Uni 21. Jahrrh.-net-	0.06	22.26	22.55
Fidelity European Growth	0.03	13.57	13.63

DIE 30 DAX-WERTE

	Schlussstände von 17.55 Uhr	12.7.2007	11.7.2007
Adidas	-42	46.69	46.15
Allianz	3.80	170.95	167.77
BASF	3.00	97.11	95.84
Bayer	1.00	56.01	55.35
BMW	-70	48.66	47.58
Commerzbank	-75	35.18	34.67
Continental	2.00	106.33	105.50
Daimler-Chrysler	1.50	69.34	67.36
Deutsche Bank	4.00	105.91	105.11
Deutsche Börse	3.40	89.62	86.31
Deutsche Post	-75	23.37	23.28
Deutsche Postbank	1.25	66.08	62.55
Deutsche Telekom	-72	13.56	13.45
Eon	3.35	123.43	120.94
Fresenius Medical Care	1.41	33.80	33.19
Henkel	1.50	41.60	41.01
Hypo Real Estate	1.50	49.48	47.95
Infinion	--	13.41	12.94
Linde	1.50	91.06	89.30
Lufthansa	-70	20.73	20.46
MAN	2.00	113.00	110.53
Merck KGAA	1.05	99.29	100.90
Metro	1.12	62.05	61.27
Münchener Rück.	4.50	133.27	133.01
RWE	3.50	81.15	78.37
SAP	-46	37.46	36.61
Siemens	1.45	110.99	106.85
Thyssen-Krupp	1.00	45.39	44.91
TUI	--	20.43	20.11
VW	1.25	122.88	120.74

MDAX

	Schlussstände von 17.55 Uhr	12.7.2007	11.7.2007
Aareal Bank AG	-50	37.98	37.05
Altaira	34.80	18.20	18.00
AMB Generali Holding AG	2.30	113.50	112.97
Arcandor	--	24.41	23.92
AWD Holding AG	1.30	31.705	31.45
Beiersdorf AG	-60	56.28	55.01
Bilfinger Berger AG	1.25	66.92	66.40
Boss	1.20	45.75	45.00
Celesio AG	-75	48.01	47.18
Depfa Bank PLC	-40	14.05	13.76
Deutsche Euroshop	2.00	51.59	50.75
Deutz AG	--	9.91	9.77
Douglas Holding	1.20	49.32	48.89
EADS	-12	24.01	23.64
Fraport AG	1.15	51.78	51.60
Fresenius AG	-58	58.64	57.73
Gagfah	-17	16.49	16.05
GEA	--	26.33	25.80
Hann. Rückver. AG	1.60	35.49	35.35
Heidelberger Druckm.	-65	40.05	38.84
Heidelberg-Cement	1.25	111.81	110.66
Hochtief AG	1.10	81.40	79.73
IKB Dt. Industriebank	-85	26.15	26.19
IWG Immobilien AG	-50	28.50	28.69
IWKA AG	--	27.75	27.27
Kali + Salz AG	2.00	116.59	114.06
Kloekner & Co	--	63.20	61.00
Krones AG	-140	175.95	175.20
Lanxess	-25	41.51	40.23
Leoni AG	-80	37.83	37.56
MLP	-40	15.18	15.21
MTU Aero Engines	-82	48.08	47.29
Norddt. Affinerie	1.05	34.41	33.75
Patrizia Immobilien	--	13.20	12.55
Pfeiderer AG	-15	22.70	22.57
Praktiker	-45	31.60	31.58
Premiere	--	19.16	19.13
Pro-Sieben-Sat1	-84	29.26	29.10
Puma AG	2.50	328.54	330.00
Rheinmetall AG	1.00	69.52	68.34
Rhön-Klinikum	-50	44.90	43.65
Salzgitter AG	2.00	155.33	152.26
SGL Carbon AG	--	37.18	34.44
Stada Arzneimittel	-39	50.27	48.98
Südzucker	-55	16.66	16.19
Symrise	--	22.13	21.79
Techem	2.00	52.23	51.60
Vossloh AG	1.30	90.59	86.72
Wacker Chemie	2.50	179.50	177.16
Wincor Nixdorf	1.40	69.82	68.45

AUS DER REGION

BHS Tabletop	-51	13.00	13.00
Greiffenberger	--	130.00	131.00
Jenoptik	--	7.71	7.66
Kulmbacher	-43	39.95	39.49
Loewe	--	17.71	17.41
Rosenthal	--	46.01	46.01
Sachsenring	--	0.23	0.23
Textilgruppe Hof	-11	7.80	8.00
Zapf Creation	--	4.99	5.06

INFORMATIONSTOUR DURCH 16 LÄNDER

Die Wilo AG stärkt den Standort Hof

Unternehmen investiert binnen vier Jahren 15 Millionen Euro



Im Info-Truck erklärte Produktmanager Mario Hübner (rechts) den Gästen der Wilo Emu GmbH technische Details zur aktuellen Angebotspalette. FOTOS: dw

VON DIETER WEIGEL

Weltweit leben 2,5 Milliarden Menschen ohne eine Abwasserentsorgung. Das Thema Wasser zählt zu den drängendsten Problemen auf der Erde – und zu den Bereichen, die beste Geschäftsaussichten versprechen. Die Wilo Emu GmbH in Hof demonstrierte am Donnerstag, wie sie diese Chancen nutzt.

HOF – Der leuchtend grüne Truck, der noch bis heute auf dem Firmengelände in Hof steht, hat bereits einige Abenteuer hinter sich. Unter anderem musste er das Schwarze Meer von türkischen Trabzon ins russische Sotschi auf einer maroden Fähre überqueren. Das schwere Gefährt befindet sich seit März auf Tour durch 16 Länder, um fünf Monate lang über Produktneheiten von Wilo zu informieren.

Carsten Krumm (Foto), Geschäftsführer der Wilo Emu GmbH in Hof, erklärte vor der Presse die wichtige Rolle, die sein Unternehmen innerhalb der in Dortmund ansässigen Wi-

lo AG spielt. Zu den 870 Millionen Euro Jahresumsatz 2006 der weltweit agierenden AG habe die Hofer Firma 50 Millionen beigetragen. Von den fast 6000 Wilo-Mitarbeitern seien mehr als 400 in Hof beschäftigt, etwas mehr als im Jahr 2003. Damals hatte Wilo die Firma Emu Unterwasserpumpen übernommen.

Die Hofer Firma stellt Trinkwasser- und Abwasserysteme her und fertigt Tauchrührwerke. Von 2005 bis 2008 fließen insgesamt etwa 15 Millionen in den Standort Hof, erklärte Produktmanager Mario Hübner. Allein für zwei neue Anlagen zum Auftragen von Beschichtungen, die die Pumpen vor Schäden durch Wasser, Salz und andere Stoffe schützen, hat das Unternehmen in diesem Jahr zwei Millionen Euro ausgegeben. Wenn ein Standort nach einer Übernahme wächst und nicht – wie oft zu beobachten – abgebaut wird, sei das eine sehr erfreuliche Tatsa-

che, lobte Klaus-Jochen Weiden von der Wirtschaftsförderung Hof die Entwicklung.

Aufgrund der Übernahme habe die Wilo AG ihre Kompetenz auf den Gebieten Wasser und Abwasser erheblich gesteigert, sagte Carsten Krumm. Auf diesem Geschäftsfeld habe sich der Umsatz von 159 Millionen Euro im Jahr 2002 auf jetzt 303 Millionen erhöht. Die bedeutendsten Wachstumschancen sieht Krumm in den USA, in China und Osteuropa. Mario Hübner betonte, dass Wilo Emu, etwa durch den Einsatz effizienterer Motoren, auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leiste.



Die Wilo AG plant, mittelfristig die Marke von einer Milliarde Euro Umsatz zu knacken. 2005 hatten 5000 Beschäftigte einen Jahresumsatz von 700 Millionen Euro erwirtschaftet, 2006 waren es bereits 6000 Mitarbeiter mit 870 Millionen Euro Umsatz. Mit der Neuausrichtung des Unternehmens soll die Marke künftig nur noch Wilo heißen, in Hof soll Emu aber als Produktmarke erhalten bleiben.

IN KÜRZE

Binnennachfrage zieht an und stützt Aufschwung

MÜNCHEN – Der kräftige Aufschwung in Europa wird nach Einschätzung von Experten zunehmend auch von der anziehenden Binnennachfrage getragen. Die Wirtschaft in der Eurozone werde im laufenden und im kommenden Quartal erneut um jeweils 0,7 Prozent zulegen, prognostizierten das Münchner Ifo-Institut, das französische INSEE und das italienische ISAE am Donnerstag in einer Gemeinschaftsstudie. Im Gesamtjahr sei damit mit einem Zuwachs von 3,0 Prozent zu rechnen.

Frankfurter Flughafen meldet Passagierplus

FRANKFURT/MAIN – Der größte deutsche Flughafen in Frankfurt hat im ersten Halbjahr 2007 trotz massiver Kapazitätseingänge weiter zulegen können. 25,7 Millionen Passagiere und damit 2,5 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum nutzten den Rhein-Main-Airport, wie der Betreiber Fraport am Donnerstag mitteilte. Selbst im Juni wurde ein leichtes Passagierplus von 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat erzielt.

Jeder Vierte nutzt am Arbeitsplatz das Internet

BERLIN – Immer mehr Menschen nutzen am Arbeitsplatz das Internet. Im vergangenen Jahr sei jeder Vierte (27 Prozent) der 16- bis 74-jährigen Deutschen am Arbeitsplatz online gegangen, teilte der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom) unter Berufung auf Angaben der europäischen Statistikbehörde Eurostat am Donnerstag mit. Dies sei ein Rekordwert.

Sony Ericsson legt beim Handy-Absatz kräftig zu

LONDON – Sony Ericsson hat im zweiten Quartal den Handy-Absatz und das Ergebnis erneut deutlich gesteigert. Der Umsatz sei verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 37 Prozent auf 3,11 Milliarden Euro gewachsen, teilte das Gemeinschaftsunternehmen von Sony und Ericsson am Donnerstag in London mit. Der Absatz kletterte im zweiten Quartal um 59 Prozent auf 24,9 Millionen Geräte.

Airbus: Tausende Mitarbeiter protestieren

NORDENHAM/VAREL/LAUPHEIM – Mit Protestmärschen und Kundgebungen haben gestern etwa 6000 Airbus-Mitarbeiter und Bürger in Varel, Nordenham und Laupheim gegen die Ausgliederung der dortigen Werke aus dem Airbus-Verband demonstriert. Allein in Nordenham nahmen nach Betriebsratsangaben 35000 Airbus-Mitarbeiter und Schüler, die sich spontan mit ihnen solidarisierten, an einer Kundgebung teil (Foto).



Ölpreis-Kurve zeigt wieder nach oben

NEW YORK/WIEN – Die Ölpreise sind am Donnerstag gestiegen. Ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent zur Auslieferung im August wurde am Mittag mit 76,30 US-Dollar gehandelt. Das waren 86 Cent mehr als zum Handelsschluss am Vortag. Der Preis für ein Barrel der US-Sorte WTI stieg um 62 Cent auf 73,18 Dollar. Nach Berechnungen des OPEC-Büros in Wien kostete ein Barrel aus der Förderung des Kartells am Mittwoch im Durchschnitt 71,90 Dollar.

IWH: 2,6 Prozent statt 2,0 Prozent Wachstum

HALLE/SAALE – Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) hat seine Konjunkturprognose für Deutschland deutlich angehoben. Die Experten erwarten demnach für dieses Jahr eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,6 Prozent statt bislang 2,0 Prozent, wie das IWH gestern mitteilte.

BÖRSENKOMMENTAR DER VR-BANK MARKTREDWITZ EG

Bestehende Positionen halten

VON MARKUS MEISEL

Infolge der deutlichen Aufwärtsrevisionen der BIP-Schätzungen 2007 im ersten Quartal hat der Aktienmarkt viele positive Nachrichten in schneller Folge eskompiert. Durch diese Übertreibung ist davon auszugehen, dass es kurzfristig zu einer volatileren Marktentwicklung kommen wird, welche sich mittelfristig zu einer länger anhaltenden Konsolidierungsphase aufgrund negativer Nachrichten aus den Emerging Markets und bezüglich der weiteren Entwick-

lung der US-Konjunktur entwickeln könnte. Vor diesem Hintergrund halten wir an unseren Indexprognosen vorerst fest. Wir empfehlen, bestehende Positionen in Aktien und Aktienzertifikaten zu halten, da der langfristige Trend intakt ist. Allerdings sollten diese Positionen mit engen Stopp-Loss-Marken abgesichert wer-



den. Mit den zurückfallenden Kursen ist die Erholung des Dax unterbrochen, aber noch nicht abgeblasen.

Typischerweise folgt einem ersten Erholungsschub ein Rückschlag und dann ein zweiter Erholungsschub. Am Donnerstag hat der Dax die 8000-Punkte-Marke bereits wieder überwunden. So sind die „Minimalanforderungen“ an eine Erholung erfüllt. Trotzdem lasten der starke Euro, der hohe Ölpreis und die Sorgen um den US-Immobilienmarkt weiter auf der Stimmung der Anleger.

Leasinggeschäft lockt Unicredit

MÜNCHEN/MAILAND – Die italienische Großbank Unicredit will ihre Marktführerschaft im lukrativen Leasinggeschäft in Europa ausbauen. Die nationalen Leasinggesellschaften in Italien, Deutschland und Österreich sowie bei den osteuropäischen Töchtern werden dazu in der neuen Unicredit Global Leasing SpA zusammengeschlossen. Der Markt wachse derzeit jährlich um rund zehn Prozent. Unicredit, zu der auch die Hypo-Vereinsbank gehört, wolle überproportional abschneiden, sagte die Chefin der neuen Gesellschaft, Regina Prehofer. (dpa)

BMW sondiert Markt

MÜNCHEN – Der BMW-Konzern kann sich trotz der schlechten Erfahrungen mit der britischen Rover-Tochter den Zukauf einer anderen Automarke vorstellen. „Die Trennung von Rover vor sieben Jahren hat nicht dazu geführt, die Alternative Akquisition bei unseren Überlegungen vollständig auszublenden“, sagte Finanzvorstand Stefan Krause der Börsen-Zeitung (Donnerstag).

Um das Kerngeschäft Auto voranzubringen, sei es eine von mehreren Alternativen, sich umzuschauen, ob es Marken und Firmen gibt, die zu BMW passen. „Aber das ist eine rein theoretische Diskussion darüber, was alles möglich wäre.“ Zuletzt war insbesondere über eine Übernahme von Volvo durch BMW spekuliert worden. Krause dämpfte die Erwartungen über baldige Kooperationen mit anderen Herstellern. „Im Moment steht beim Thema Kooperationen bei uns nichts an.“ Grundsätzlich könne man sich aber immer eine engere Zusammenarbeit mit Konkurrenten vorstellen, wenn beide Partner davon profitieren. In Medienberichten war über weitere Kooperationen von BMW mit dem Erzrivalen Mercedes spekuliert worden. (dpa)

Volkswagen: Absatz so hoch wie nie

WOLFSBURG – Der Volkswagen-Konzern hat im ersten Halbjahr 2007 weltweit mehr als drei Millionen Autos verkauft und damit so viel wie noch nie in einem ersten Halbjahr. Das Plus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum habe 7,8 Prozent betragen, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. In Deutschland gingen die Auslieferungen jedoch um 3,7 Prozent auf 515 000 zurück. Allerdings werde dieses Minus durch einen gleich hohen prozentualen Anstieg in Europa auf 1,86 Millionen Fahrzeuge mehr als wettgemacht. Auf dem schwierigen US-Markt profitierte VW vor allem vom Erfolg der Konzerntochter Audi, die ein Plus von 13 Prozent erreichte. Die Kernmarke VW musste dagegen ein Prozent Minus hinnehmen. (dpa)

GEWINNRÜCKGANG

EU-Verordnung macht Südzucker zu schaffen

MANNHEIM – Europas größter Zuckerproduzent Südzucker hat im ersten Geschäftsquartal 2007/2008 (Ende Februar) wegen der Auswirkungen der neuen EU-Zuckermarktverordnung einen deutlichen Gewinneinbruch erlitten. Der operative Gewinn ging von März bis Mai von 127,6 auf 53,6 Millionen Euro zurück, wie der im MDAX notierte Konzern am Donnerstag in Mannheim mitteilte. Der Überschuss nach Anteilen Dritter brach von 53,4 Millionen Euro im Vorjahr auf fünf Millionen Euro ein. Beim Umsatz verbuchte Südzucker einen Rückgang von 1,469 auf 1,338 Milliarden Euro. Südzucker hatte bereits gewart, dass das Geschäftsjahr

2007/08 von den mit der Zuckermarktreform einhergehenden Preisrückgängen, Exportbeschr